

Jugend trifft Mozart:

Oberstufenchor der Freien Waldorfschule Sebaldsbrück singt das Requiem von W. A. Mozart, in der Kirche Unser Lieben Frauen, am Sonntag, den 19. März 2006 um 19.00 Uhr

Warum entscheidet sich die Freie Waldorfschule Sebaldsbrück mit jungen Menschen zwischen 15 und 19 Jahren gerade eine Totenmesse aufzuführen?

„Die meisten Schüler kommen von sich aus nicht mit klassischer Musik in Berührung. Wenn sie sich aber darauf einlassen, sind sie ähnlich berührt, wie von der Musik, die sie sonst hören. Für mich ist es eine Herausforderung, Vorurteile gegen Klassik abzubauen und die Tiefe und Vielfalt des Ausdrucks dieser Musik begreifbar zu machen. Durch das eigene Singen wird dies am deutlichsten spürbar“, so **Sylvia Klingler**, Musiklehrerin an der Freien Waldorfschule Sebaldsbrück.

Die Totenmesse ist Mozarts letzte Komposition. Er starb, bevor er sie vollenden konnte. Die 35 Schülerinnen und Schüler der Freien Waldorfschule Sebaldsbrück setzen sich seit Dezember vergangenen Jahres intensiv mit der Musik und Ihren Hintergründen auseinander. Dabei werden sie von **Prof. Franz Beyer**, ehemals an der Hochschule für Musik in München, unterstützt. Der renommierte Kenner vieler klassischer Werke beschäftigt sich seit den 60er Jahren mit dem Requiem.

Seine Überarbeitung der **Franz Xaver Süßmayr**-Fassung spielten unter anderem **Leonard Bernstein** und **Nikolaus Harnoncourt** ein. Jetzt liegt mit der 4. Auflage Beyers neuste Bearbeitung vor. Sie gilt für viele als vollendet. Franz Beyer hat nicht nur mit den Jugendlichen geprobt, sondern ihnen auch faszinierende Einblicke in seine Arbeit an dem Requiem gegeben.

Das Orchester besteht aus Eltern und Freunden der Freien Waldorfschule Sebaldsbrück, darunter Vertreter der **Bremer Philharmoniker** und der **Deutschen Kammerphilharmonie Bremen**.

Requiem von W. A. Mozart in der Kirche Unser Lieben Frauen (Kirchhof 27, 28195 Bremen), am Sonntag, den 19. März 2006 um 19.00: Aufgeführt vom Oberstufenchor der Freien Waldorfschule Sebaldsbrück, Karten an der Abendkasse 3,00 Euro plus Spende

Weitere Presseinformationen und Bildmaterial: kultur + kontext, Babette Gräfe und Annika Milz,
Tel. 0421 43 16 435, Fax 0421 43 16 436, email: babette.graefe@kulturundkontext.de